Nachhaltigkeits-bericht

2025

STADTWERKE BOCHUM

Inhaltsverzeichnis

03 Einleitung

04 Nachhaltigkeit 2025 Auf einen Blick

05 Allgemeines

05 B1 - Grundlagen

06 C1- Strategie

09 B2 & C2 - Verfahrensweisen, Richtlinien und Initiativen

12 Ökologie

12 B4 - Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

12 B5 - Biodiversität

13 B6 - Wasser

14 B7 – Ressourcennutzung

15 C3 - THG-Reduktionsziele

16 C4 - Klimabedingte Risiken

18 Soziales

18 B10 - Arbeitskräfte

19 C6 - Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte

20 C7 - Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten

21 Ökonomie

21 B11 - Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

21 C8 - Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten

EINLEITUNG

Nachhaltiges Wirtschaften ist für uns weit mehr als das Erfüllen gesetzlicher Vorgaben. Als Unternehmen der öffentlichen Daseinsvorsorge tragen wir besondere Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und die Wertschöpfung in der Region. Wenn wir offen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen berichten, schaffen wir Vertrauen bei Bürger*innen, Kund*innen, Mitarbeitenden sowie politischen Entscheidungsträgern. Gleichzeitig hilft uns diese Transparenz, unser Unternehmen strategisch weiterzuentwickeln.

Deshalb veröffentlichen wir seit dem Berichtsjahr 2018 freiwillig Nachhaltigkeitsberichte auf Grundlage des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). So haben wir frühzeitig eine transparente und systematische Berichterstattung über unsere ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen aufgebaut.

Mit dem vorliegenden Bericht richten wir uns erstmals am *Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs* (VSME) der *European Financial Reporting Advisory Group* (EFRAG) aus. Dieser Bericht wurde in Anlehnung an den VSME-Standard erstellt. Damit entwickeln wir unsere Berichterstattung im Einklang mit den aktuellen europäischen Anforderungen weiter. Der VSME-Standard wurde im Auftrag der Europäischen Kommission entwickelt und im Jahr 2025 als freiwilliger europäischer Standard für nicht kapitalmarktorientierte kleine und mittlere Unternehmen empfohlen. Er bietet insbesondere Unternehmen, die nicht direkt unter die europäische Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung fallen, einen einheitlichen und angemessenen Rahmen für die Offenlegung wesentlicher Nachhaltigkeitsinformationen. Gleichzeitig schafft der VSME-Standard eine verlässliche Grundlage, um Nachhaltigkeitsberichte in verhältnismäßigem Aufwand zu erstellen.

Derzeit sind wir im Berichtsjahr 2025 rechtlich nicht unmittelbar zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der europäischen *Corporate Sustainability Reporting Directive* (CSRD) verpflichtet. Gleichzeitig werden Nachhaltigkeitsinformationen auch für Unternehmen ohne Berichtspflicht immer wichtiger. Banken, Versicherungen, Geschäftspartner, öffentliche Auftraggeber sowie berichtspflichtige Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette verlangen zunehmend transparente und vergleichbare Nachhaltigkeitsdaten. Der VSME-Standard schafft dafür einen anerkannten europäischen Rahmen und hilft, diese Anforderungen effizient zu erfüllen.

Der vorliegende Bericht dokumentiert unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten, Ziele und Entwicklungen im Berichtsjahr 2025. Er zeigt, wie wir unsere Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Mitarbeitende wahrnehmen und welchen Beitrag wir für eine nachhaltige Entwicklung in der Region leisten. Zugleich schafft er die Grundlage für einen offenen Dialog mit unseren Interessensgruppen und unterstützt eine zukunftsorientierte Unternehmenssteuerung.

NACHHALTIGKEIT 2025 AUF EINEN BLICK

Ökonomie

131 Mio. €
Investitionen in Transformation

75 Mio. € Gewinnabführung
an die Stadt Bochum

+ 20.000 Wohneinheiten
an Glasfaser angeschlossen

Ökologie

17,1 %
weniger CO_2-Emissionen

427 öffentliche Ladepunkte
in Bochum

+ 3.000 m²
ökologisch aufgewertete Flächen

Soziales

25 % Frauenanteil
in Governance und Führung

+ 106 Mitarbeitende
gegenüber 2024

5,16 Stunden
Weiterbildung je Mitarbeitenden

STADTWERKE BOCHUM

ALLGEMEINES

VSME-Code	Beschreibung		Kennzahl
B1	**Bilanzsumme**		
		Stadtwerke Bochum Holding GmbH	1.673.145 T€
		Stadtwerke Bochum Netz GmbH	328.799 T€
		Stadtwerke Bochum GmbH	201.614 T€
B1	**Gesamtumsatz**		
		Stadtwerke Bochum Holding GmbH	170.405 T€
		Stadtwerke Bochum Netz GmbH	241.770 T€
		Stadtwerke Bochum GmbH	717.672 T€
B1	**NACE-Code**		D - 35 Energieversorgung
B1	**Land der Geschäftsfähigkeiten**		Deutschland
B1+8	**Gesamtzahl der Mitarbeitenden**	(Stand 31.12.2025)	882
		Stadtwerke Bochum Holding GmbH	325
		Stadtwerke Bochum Netz GmbH	451
		Stadtwerke Bochum GmbH	106

B1 - Grundlagen

Die vorliegende Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt für die Stadtwerke Bochum Gruppe und in Anlehnung an den freiwilligen Berichtsstandard VSME (Stand Dezember 2025) der EFRAG. Dieser Bericht umfasst das Modul B (Basismodul) sowie Modul C (Zusatzmodul). Der Bericht wird auf konsolidierter Basis für die gesamte Unternehmensgruppe erstellt. Die Stadtwerke Bochum Gruppe besteht aus drei Unternehmen: der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, der Stadtwerke Bochum Netz GmbH und der Stadtwerke Bochum GmbH. Die Rechtsform der drei berichtenden Gesellschaften ist jeweils die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Als kommunal verankerte Unternehmensgruppe ist die Stadtwerke Bochum Holding GmbH ein Tochterunternehmen der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum; die Stadtwerke Bochum Netz GmbH und die Stadtwerke Bochum GmbH sind jeweils 100%ige Töchter der Stadtwerke Bochum Holding GmbH.
Mit der konsolidierten Darstellung verfolgen wir das Ziel, unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsinformationen übergreifend, einheitlich und transparent für die gesamte Unternehmensgruppe darzustellen.
Der vorliegende Bericht wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und lässt keine Informationen als Verschlusssache aus.

Als kommunal geprägte Unternehmensgruppe mit Sitz in Bochum versorgen wir Bürger*innen, Wirtschaft und weitere Kundengruppen mit Energie, Wasser und Fernwärme, betreiben und entwickeln Strom-, Gas- und Wärmenetze, erbringen energienahe und telekommunikationsbezogene Dienstleistungen und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge in Bochum.

Entsprechend befinden sich unsere wesentlichen Standorte in Bochum, dazu zählen insbesondere:

- **Hauptverwaltung**

Ostring 28, 44787 Bochum
Geodaten: 51.48177644148242, 7.22438511349337

- **Betriebshof Hamme**

Darpestr. 22, 44793 Bochum
Geodaten: 51.48974747380603, 7.1839427929586375

Zusätzlich unterhalten wir Heizkraftwerke, Nah- und Fernwärmenetze und eine Vielzahl an dezentraler technischer Infrastrukturstandorte innerhalb des Bochumer Stadtgebiets. Hierzu zählen Contractinganlagen, Umspannwerke, diverse Verteilstationen, Gas-übernahmestationen sowie sonstige Netzstandorte.

Auch ohne formales Nachhaltigkeitssiegel haben wir wesentliche Elemente eines professionellen Nachhaltigkeitsmanagements etabliert. Dazu zählen insbesondere ein Nachhaltigkeitslenkungskreis, eine Nachhaltigkeitsmanagerin sowie ein systematisches Kennzahlenmanagement. Dabei steuert der Lenkungskreis die strategische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, während die Nachhaltigkeitsmanagerin die operative Umsetzung, das Monitoring relevanter Kennzahlen sowie die Erstellung der Nachhaltigkeitsberichte koordiniert.

Unabhängig davon verfügen wir über ein ISO 27001-zertifiziertes Informations-sicherheitsmanagementsystem (ISMS) und setzen damit ein starkes Zeichen für die Sicherheit von Informationen, Daten und Systemen. Von den erhöhten Sicherheitsvorkehrungen profitieren insbesondere auch unsere Kund*innen, durch einen bestmöglichen Datenschutz.
Darüber hinaus sind wir seit Gründung Teil der **Stadtwerke-Initiative Klimaschutz** und unterstreichen damit unser langfristiges Engagement für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung im kommunalen Umfeld.

C1 - Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeitsinitiativen

Bochum mit rund 375.000 Einwohner*innen, mehr als 15.000 Unternehmen und rund 60.000 Studierenden ist unser Heimatmarkt und zentraler Bezugsraum unseres Handelns. Als kommunales Unternehmen der Daseinsvorsorge ist nachhaltiges Wirtschaften von essenzieller Bedeutung: Wir sichern die Energie- und Wasserversorgung, stärken das Vertrauen von Kund*innen und Mitarbeitenden, erhöhen unsere Attraktivität im Wettbewerb und erschließen Effizienz- und Einsparpotenziale.

Unser Geschäftsmodell ist entsprechend eng mit der nachhaltigen Entwicklung Bochums verbunden. Dafür investieren wir in Versorgungszuverlässigkeit, Netze, Anlagen, Digitalisierung und erneuerbare Energien.
Die Transformation der Energie- und Wärmeversorgung ist dabei aktuell und in den nächsten Jahren eine Kernaufgabe. Die Grundlagen haben wir mit der kommunalen Wärmeplanung und dem Transformationsplan erarbeitet:

Kommunale Wärmeplanung

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Kommunalen Wärmeplanung (KWP) arbeitet die seit 2024 etablierte Unit Wärmewende gemeinsam mit der Stadt Bochum, der Wohnungswirtschaft und externen Partnern an einer Strategie für eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Wir unterstützen diesen Prozess aktiv. Im Fokus stehen die Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung, der bedarfsgerechte Ausbau der Fernwärme sowie die Bewertung weiterer nachhaltiger Wärmeversorgungsoptionen. Die KWP wird im Jahr 2026 finalisiert, zum Zeitpunkt der Berichterstellung hat die Veröffentlichung des Entwurfs und die öffentliche Beteiligung im Mai und Juni 2026 bereits stattgefunden.

Transformationsplan

Zur Dekarbonisierung der Fernwärme wurde in 2024 ein durch das BAFA geförderter Transformationsplan gemäß Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) erstellt. Dieser beschreibt den Weg zu einer treibhausgasneutralen Fernwärmeversorgung (100% Anteil erneuerbarer Energien) bis 2045 und umfasst die Analyse zukünftiger Wärmebedarfe, erneuerbarer Wärmequellen und Netzentwicklungen. Der Transformationsplan gibt ebenfalls verbindliche Zwischenziele für den Anteil erneuerbarer Energien an der jährlichen Wärmeerzeugung eines jeden Wärmenetzes für die Jahre 2030 (30 %) und 2040 (80 %) vor und wird derzeit aktualisiert. Ein zentrales Umsetzungsprojekt ist die geplante Großwärmepumpe am Klärwerk Bochum-Ölbachtal, die ab 2030 einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung der Fernwärme leisten soll.

In **2025** wurden rund **131 Mio. €** in die Transformation der Energie- und Wärmeversorgung investiert. Für die Jahre 2024 bis **2030** ist ein Investitionsvolumen von in Summe rund **1 Mrd. €** vorgesehen, davon rund **150 Mio. €** in die Strominfrastruktur – unter anderem in Digitalisierung, Netzverstärkungen, ein 20-kV-Netz und Umspannwerke.

> Wir stehen inmitten der vermutlich größten Investitionsphase unserer über 170-jährigen Unternehmensgeschichte. Diese Investitionen werden unsere Ergebnisse in den kommenden Jahren belasten – unter anderem durch höhere Zinsaufwendungen und Abschreibungen. Aber sie sind notwendig, um die Infrastruktur zu schaffen, von der Bochum langfristig profitieren wird. Die gute Nachricht ist: Wir starten aus einer starken Position. Unsere Bilanz ist solide und wir haben einen klaren Plan.
>
> *Frank Thiel, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum Holding*

B2 & C2 - Richtlinien und Initiativen zum Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Nachhaltigkeit ist fest in unserem strategischen Fundament verankert. Im Zukunftsbild **„Stadtwerke Bochum 2030“** ist seit 2021 Nachhaltigkeit neben Digitalisierung, Unternehmenskultur, Wachstum und Zuverlässigkeit als zentrales Kernanliegen definiert. Sie umfasst für uns die Energie- und Wärmewende, stabile Ergebnisbeiträge und gesellschaftliches Engagement. Dieses Verständnis spiegelt sich auch in unseren Leitsätzen wider:

Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Stadt Bochum, als fairer und sozial engagierter Arbeitgeber und als aktiver Gestalter einer schrittweisen Klimaneutralität in Bochum.

Um unsere Ziele messbar zu machen, haben wir ein eigenes Zielsystem entwickelt. Darin wird ökologische Nachhaltigkeit unter anderem anhand von Treibhausgasemissionen, dem Ausbau erneuerbarer Energien und Ressourcenverbräuchen gesteuert. Ergänzend werden Mitarbeitende über individuelle Nachhaltigkeitsziele nach dem SMART-Prinzip einbezogen und incentiviert. Auch unser internes Ideenmanagement trägt dazu bei: Dort bringen Beschäftigte regelmäßig Vorschläge ein, unter anderem zur Einsparung von Energie, und werden an Einsparungen beteiligt. Ergänzend sorgen klare Compliance-Grundsätze und interne Richtlinien für verantwortungsvolles, regelkonformes Handeln und verbindliche Standards in der Zusammenarbeit.

Unsere Treibhausgasbilanz erstellen wir seit 2019 gemäß *Greenhouse Gas Protocol* (GHG) inklusive aller relevanten Scopes 1 bis 3 und verbessern in dem Zusammenhang unsere Datengrundlage kontinuierlich. Im Jahr 2025 ergaben sich die folgenden CO_2e-Emissionen, insbesondere in Scope 3:

VSME-Code	Beschreibung	Kennzahl
C2	Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3)	925.542 tCO_2e
C2	Davon Scope 3 – THG-Emissionen	808.072 tCO_2e
	Scope 3.01 - Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen	3.607 tCO_2e
	Scope 3.02 - Kapitalgüter	8.630 tCO_2e
	Scope 3.03 - Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	153.498 tCO_2e
	Scope 3.05 - Abfall[1]	763 tCO_2e
	Scope 3.06 - Geschäftsreisen	63 tCO_2e
	Scope 3.07 - Pendeln	621 tCO_2e
	Scope 3.11 - Gebrauch/Nutzung verkaufter Produkte	633.688 tCO_2e
	Scope 3.12 - End-of-Life Treatment verkaufter Produkte	7.202 tCO_2e
C2	**THG-Intensität (Scope 1, Scope 2 und Scope 3)**	819 tCO_2e je Mio. € Umsatz

[1] Basiert auf Annahmen auf Grundlage der Daten aus dem Jahr 2024

Einige Beispiele für unsere konkreten Initiativen, insbesondere im Bereich der ökologischen Strom- und Wärmeerzeugung möchten wir im Folgenden gerne vorstellen:

Nachhaltige Initiativen im Stromsektor:

- Seit 2021 beziehen wir für unseren eigenen Stromverbrauch zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energien und seit 2025 werden unsere Kund*innen ebenfalls zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Energien beliefert.
- Gemeinsam mit der Stadt haben wir die „Mission Solar“ gestartet. Dabei arbeiten wir langfristig zusammen, damit immer mehr Dächer öffentlicher Gebäude Sonnenstrom erzeugen.
- Hinzu kommen Aktivitäten im Bereich Ladeinfrastruktur mit 427 öffentlichen Ladepunkten zum Ende 2025.
- Auch der Smart Meter Ausbau verläuft plangemäß. Bis Ende 2025 waren in Bochum rund 6.200 Smart Meter installiert.
- In Summe beträgt die derzeit in Betrieb befindliche regenerative Stromerzeugungsleistung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH rund 133 MW:
    - Im März 2025 haben wir mit dem Windpark Schälker Heide in Iserlohn unseren ersten unternehmenseigenen Windpark in Nordrhein-Westfalen nach rund einem Jahr Bauzeit in Betrieb genommen. Der Windpark besteht aus zwei Windenergieanlagen des Typs Nordex N149 mit einer Leistung von jeweils 5,7 MW und einer Gesamthöhe von fast 240 Metern. Die prognostizierte Stromproduktion liegt bei rund 31,3 Mio kWh pro Jahr. Rechnerisch können damit knapp 9.000 Haushalte mit Strom versorgt werden.
    - Parallel sind wir an Wind- und Solarparks in Deutschland mit rund 98 MW beteiligt.
    - Auf der Station Nord (Fernwärmeübergabestation) wurde im Jahr 2025 eine PV-Anlage mit 7,2 kWp Gesamtleistung in Betrieb genommen. Der durch die Module produzierte Strom wird anteilig zum Betrieb der dort installierten Pumpen verwendet.

Nachhaltige Initiativen im Wärmesektor:

- Im Bereich der ökologischen Wärmeversorgung arbeiten wir über die FUW GmbH intensiv an der Realisierung einer geothermischen Wärme- und Kälteversorgung des Areals MARK 51°7 in Bochum-Laer. Dabei wurden im Jahr 2025 unter anderem die Grubenwasserförderpumpen, die Wärmepumpen, das BHKW-Modul und die Niederspannungshauptverteilung installiert. Das Projekt wird über das Förderprogramm „Wärmenetze 4.0“ des BMWK sowie das EU-Projekt „D2Grids“ mit einer Summe von insgesamt rund 12,3 Mio. € gefördert. Die Inbetriebnahme der gesamten Wärme- und Kälteversorgung auf dem Areal ist für Ende 2026 vorgesehen.

- Bereits seit vielen Jahren betreiben wir das Deponiegaskraftwerk in Bochum-Kornharpen, zwei Biomethan-Blockheizkraftwerke in Bochum-Langendreer und Bochum-Laer, eine innovative Anlage zur Gewinnung von Wärme aus Grubenwasser an der Zeche Robert Müser in Bochum-Werne sowie dienstleistend eine weitere innovative Anlage zur Gewinnung von Wärme aus Abwasser am Nordwestbad in Bochum-Hofstede. Auch das Lohrheidestadion wird inzwischen ökologisch nachhaltig mit Erdwärme über Sole-Wasser-Wärmepumpen versorgt.

Darüber hinaus setzen wir auf strukturelle Veränderungen im Arbeitsalltag:

- Die Elektrifizierung unseres Fuhrparks schreitet voran:
  - Die PKW-Flotte ist wie geplant elektrifiziert.
  - Die ersten elektrisch betriebenen Nutzfahrzeuge sind seit 2025 im Praxisbetrieb im Einsatz. Sie überzeugen im Arbeitsalltag.

- Mit dem Fokus auf das papierfreie Büro haben wir die Druckerzeugnisse von 2021 bis 2025 um rund 70 % reduziert.
- In den Kantinen an den Standorten Ostring und Hamme sind bereits 50 % der angebotenen Gerichte vegetarisch oder vegan.

Nachhaltige Initiativen im Sozialen:

Nachhaltigkeit verstehen wir ausdrücklich auch als soziale Verantwortung. Ein starker Betriebsrat und die 100-prozentige Abdeckung unserer Mitarbeitenden durch Tarifverträge schaffen verlässliche Rahmenbedingungen.

Weiterhin engagieren wir uns über unseren Versorgungsauftrag hinaus für das Gemeinwohl in Bochum:

- Im Jahr 2025 beteiligten sich 130 Mitarbeitende an sieben Social Days und unterstützten soziale und gemeinnützige Einrichtungen, darunter den Tafelgarten der **GAFÖG**, das **VINZENZ**, den Bochumer Stadtputz, das **Tierheim**, den **Tierpark** sowie Einrichtungen der Senioren- und Behindertenhilfe.
- Zudem engagierten sich rund 100 Mitarbeitende bei dem, für die Bochumer Bürger*innen kostenlosen, Stadtparkfest.
- Mit dem kostenlosen Kinderprogramm „PowerPiraten Club“ wurden 2025 rund 30 Bildungs-, Freizeit- und Nachhaltigkeitsaktionen für Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren angeboten.
- Darüber hinaus erreichte der in Kooperation mit der Deutschen Umweltagentur durchgeführte Umweltunterricht jährlich rund 60 Schulklassen beziehungsweise etwa 1.500 Grundschulkinder.

- Über unser Sponsoring fördern wir Bürger-, Zukunfts- und weitere gemeinwohlorientierte Projekte in den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur und Sport. Die Vergabe der Mittel erfolgt teilweise durch öffentliche Bürgerabstimmungen („Herzen“) und stärkt so die gesellschaftliche Teilhabe in Bochum. In 2025 haben wir insgesamt 800 T€ Sponsoringmittel bereitgestellt. Die Beteiligung der Bürger*innen spiegelte sich in 311.000 abgegebenen Stimmen („Herzen“) wider.
- Als regionaler Arbeitgeber investieren wir zudem in Ausbildung und Nachwuchsförderung. Zum Jahresende 2025 befanden sich 53 Auszubildende in Qualifizierung, ergänzt durch drei Trainees im Programm „akTIV4“ der Gelsenwasser AG, DSW21 und DEW21. Darüber hinaus wurde die Förderung von fünf leistungsstarken Studierenden durch Stipendien fortgeführt.

Als Unternehmensgruppe mit nahezu 900 Mitarbeitenden verfolgen wir eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte zusammenführt. Unterstützt wird dies durch unsere Mitarbeit in verschiedenen Nachhaltigkeitsnetzwerken, etwa bei Trianel, ASEW und der Stadt Bochum.

Aktuell entwickeln wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter. Im Jahr 2025 wurde dieser Prozess gestartet; im Jahr 2026 sollen daraus eine Nachhaltigkeitsvision, ein langfristiges Zielbild sowie strukturierte Maßnahmen für alle Geschäftsfelder hervorgehen.

ÖKOLOGIE

VSME-Code	Beschreibung	Kennzahl
B3	**Gesamtenergieverbrauch**	512.960 MWh
B3	**Stromverbrauch**	
	Stromverbrauch - Erneuerbare Energie[2]	3.365 MWh
	Stromverbrauch - Nicht Erneuerbare Energie	0 MWh
B3	**Kraftstoffverbrauch**	
	Kraftstoffverbrauch - Erneuerbare Energie	18.051 MWh
	Kraftstoffverbrauch - Nicht Erneuerbare Energie	489.176 MWh
B3	**Gesamte THG-Emissionen**	925.542 tCO_2e
	Gesamte Scope 1 Emissionen	100.520 tCO_2e
	Gesamte Scope 2 Emissionen	16.950 tCO_2e
	Gesamte Scope 3 Emissionen	808.072 tCO_2e
B5	**Anzahl der Standorte in einem biodiversitätssensiblen Gebiet**	29
B5	**Gesamter Flächenverbrauch**	5.3834 ha
B5	**Gesamte versiegelte Fläche**	1.4933 ha
B5	**Gesamte naturnahe Fläche am Standort**	1.7164 ha
B6	**Gesamtwasserentnahme**	23,4 Mio m³
B6	**Gesamtwasserverbrauch**	21,6 Mio m³

B4 - Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Für uns bestehen derzeit keine spezifischen gesetzlichen Berichtspflichten zur Offenlegung von Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden. Eine systematische, standardisierte Erfassung und öffentliche Berichterstattung zu diesen Emissionen erfolgt daher aktuell nur für die unter C2 dargestellte Treibhausgasbilanz für CO_2e-Emissionen. Diese wurde bisher im Rahmen der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß DNK **(Deutscher Nachhaltigkeitskodex)** veröffentlicht. Unabhängig davon werden die einschlägigen umweltrechtlichen Anforderungen im operativen Geschäft eingehalten. Die Kennzeichnungsverpflichtungen gemäß § 42 EnWG zur Stromkennzeichnung und Transparenz auf Stromrechnungen werden selbstverständlich ebenfalls eingehalten.

B5 - Biodiversität

Wir sind Eigentümerin von insgesamt 52 Flurstücken an 29 Standorten, welche vollständig oder teilweise in Landschaftsschutzgebieten liegen. Wir verfügen über keine Standorte innerhalb von Naturschutzgebieten.

Neben den verpflichtenden Angaben zu Flächen in Schutzgebieten stellen wir ergänzende Informationen zur Gesamtfläche, zur versiegelten Fläche sowie zu den bedingt naturnahen Flächen bereit. Die Bewertung der bedingt naturnahen Flächen erfolgte auf Basis eines mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmten Bewertungskatalogs.

[2] Aus Herkunftsnachweisen

Dieser orientiert sich an der numerischen Bewertung von Biotoptypen für die Bauleitplanung in Nordrhein-Westfalen sowie an der numerischen Bewertung von Biotoptypen im Rahmen der Eingriffsregulierung.

Alle Flächen, die gemäß diesem Bewertungskatalog einen Biotopwert von mindestens 4 Punkten pro Quadratmeter aufweisen, wurden als bedingt naturnah eingestuft. Diese Vorgehensweise gewährleistet eine transparente und nachvollziehbare Bewertung der ökologischen Qualität unserer Flächen und trägt zur kontinuierlichen Verbesserung unseres Nachhaltigkeitsmanagements bei.

B6 - Wasser

Im Berichtsjahr betrug die Gesamtwasserentnahme des Stadtwerks 23,4 Mio m³. Das Trinkwasser wird über das regionale Versorgungsnetz bezogen, teilweise zwischengespeichert und zur sicheren und zuverlässigen Versorgung der Kund*innen bereitgestellt. Wir stellen dabei eine flächendeckende und unterbrechungsfreie Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser sicher.

Wir beziehen kein Wasser aus Regionen mit Wasserstress und nehmen keine detaillierte Aufschlüsselung unseres Wasserverbrauchs vor. Grundlage für die Bewertung von Wasserstress-Regionen ist der Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute (WRI), wonach sich unser Wasserentnahmegebiet in einer Region mit der niedrigsten Wasserstress-Kategorie befindet. Dabei bewertet das WRI das Verhältnis der gesamten Wassernachfrage zur verfügbaren erneuerbaren Oberflächen- und Grundwasserressource. Für die Versorgungsregion besteht nach dieser Methodik kein erhöhtes Wasserstress-Risiko.

Wir leiten kein Wasser direkt ab. Der Gesamtwasserverbrauch ergibt sich aus der an unsere Endkunden gelieferten Wassermenge und belief sich im Jahr 2025 auf 21,6 Mio m³.

Das bereitgestellte Trinkwasser erfüllt hohe Qualitätsanforderungen und wird über ein leistungsfähiges Wassernetz an die Verbraucher*innen verteilt. Die Differenz zwischen der Gesamtwasserentnahme von 23,4 Mio. m³ und dem Gesamtwasserverbrauch von 21,6 Mio. m³ beträgt 1,8 Mio. m³. Diese ist im Wesentlichen auf netzbedingte Wasserverluste zurückzuführen. Weitere Anteile entfallen auf Wassermengen, die für Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge bereitgestellt werden. Wir stellen hierzu unter anderem öffentliche Trinkwasserbrunnen und Löschwasser im Rahmen des Grundschutzes zur Verfügung.

B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

Wir integrieren die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft systematisch in unsere Geschäfts- und Betriebsprozesse mit dem Ziel, Ressourcen effizient zu nutzen, Abfälle zu vermeiden und Stoffkreisläufe zu schließen.
Im operativen Geschäft wird dies insbesondere durch folgende Maßnahmen umgesetzt:

Ressourcenschonende Planung und Infrastrukturbetrieb

Bereits bei der Planung von Energie-, Wasser- und Netzinfrastrukturprojekten werden langlebige, reparaturfähige und recycelbare Materialien bevorzugt. Anlagen werden so ausgelegt, dass sie modular erweitert und instandgehalten werden können.

Verlängerung von Nutzungsdauer

Komponenten wie Transformatoren, Leitungen oder Pumpen werden durch präventive Wartung, Instandhaltung und gezielte Modernisierung möglichst lange im Einsatz gehalten.

Kreislaufführung von Materialien

Beim Rückbau von Anlagen werden Wertstoffe (z. B. Metalle, Kabel, Baustoffe) konsequent getrennt, erfasst und in Recyclingkreisläufe zurückgeführt. Gefährliche Stoffe werden ordnungsgemäß entsorgt und, wenn möglich, durch weniger kritische Alternativen ersetzt.

Abfallvermeidung und -management

Wir verfolgen das Ziel, Abfälle entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu minimieren und nicht vermeidbare Abfälle im größtmöglichen Umfang wiederzuverwerten. Dies umfasst optimierte Beschaffungsprozesse sowie interne Programme zur Abfalltrennung und -verwertung.

Nachhaltige Beschaffung

Lieferanten werden zunehmend nach Kriterien der Nachhaltigkeit ausgewählt, beispielsweise hinsichtlich Recyclinganteil oder Produktbeschaffenheit. Angebotsbewertungen enthalten verpflichtend neben dem Preis auch Bewertungskriterien zur Nachhaltigkeit des Produktes, bzw. des Anbieters.

Innovative Dienstleistungen und Geschäftsmodelle

Wir entwickeln Angebote, die kreislaufwirtschaftliche Ansätze fördern, wie z. B. Energiedienstleistungen mit Fokus auf Effizienzsteigerung oder Beteiligung an regionalen Stoffkreisläufen (z. B. bei Fernwärme aus Abwärmequellen).

Sensibilisierung und Kooperation

Wir arbeiten gezielt mit der Stadt Bochum, dem kommunalen Entsorgungsunternehmen und Industriepartnern zusammen, um regionale Kreisläufe zu stärken.

Durch diese Maßnahmen tragen wir aktiv zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs, zur Minimierung von Umweltbelastungen sowie zur Förderung einer nachhaltigen, zirkulären Wirtschaftsweise bei.

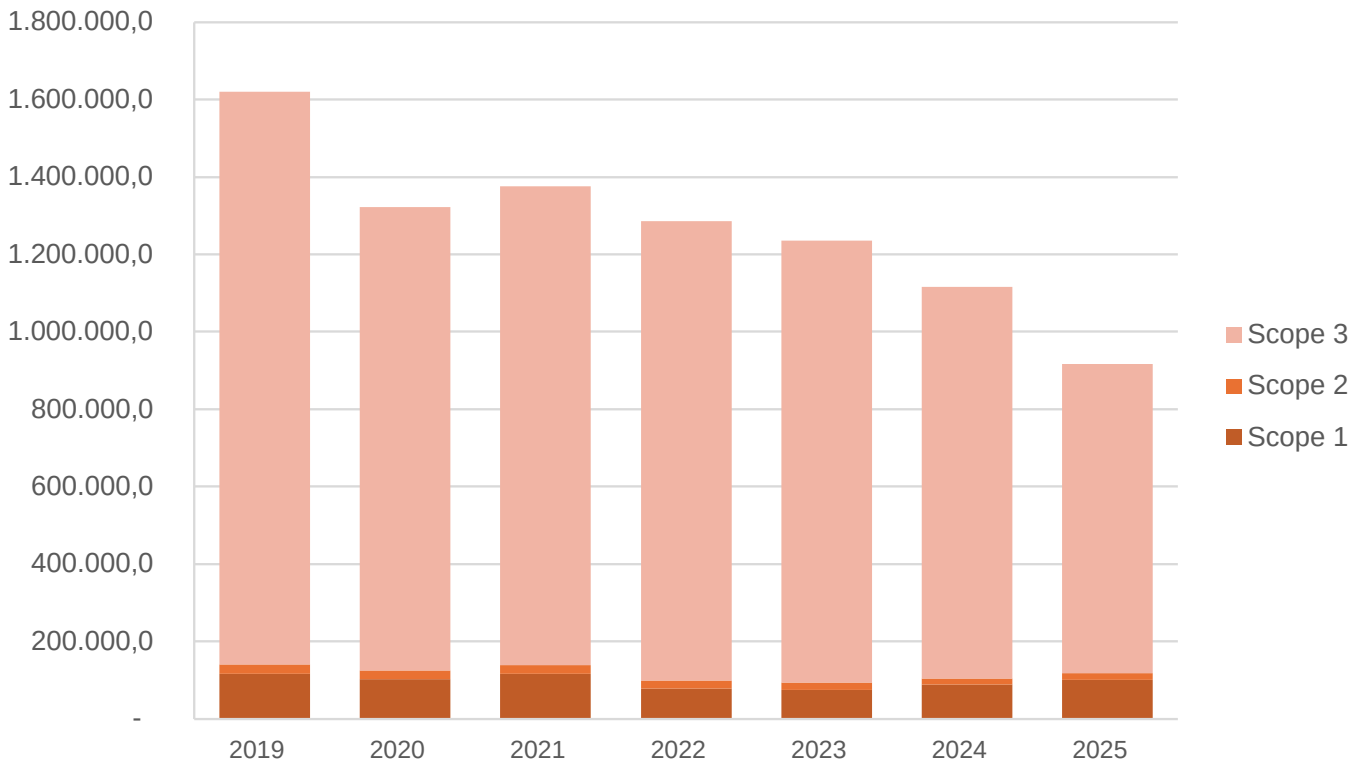
Zur Steuerung und kontinuierlichen Verbesserung seiner kreislaufwirtschaftlichen Leistungen erstellen wir jährlich Abfallbilanzen, in denen Abfallarten und -mengen sowie Recyclingquoten systematisch erfasst und ausgewertet werden.

Diese Kennzahlen werden regelmäßig überwacht und dienen als Grundlage für operative Steuerungsmaßnahmen sowie für die Weiterentwicklung interner Prozesse.

C3 - THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz

Wir erfassen unsere Treibhausgasemissionen seit 2019 und haben diese seitdem deutlich reduziert. Im Jahr 2025 lagen die Emissionen bei rund 925.500 tCO_2e nach rund 1.116.700 tCO_2e im Jahr 2024. Gegenüber dem Basisjahr 2019 entspricht dies einer Reduktion von 43 %. Damit wurde das erste selbst gesetzte Klimaziel, die Emissionen bis 2025 um 35 % gegenüber 2019 zu senken, erreicht. Allein von 2024 auf 2025 verringerte sich der bilanzierte Treibhausgasausstoß um 17,1 %.
Die Entwicklung ist jedoch differenziert zu bewerten. Die Reduktion ist nicht ausschließlich auf eigene Dekarbonisierungsmaßnahmen zurückzuführen, sondern wird auch durch externe Rahmenbedingungen, wie dem Verkauf von Energie, beeinflusst.

Zur weiteren Reduktion der Treibhausgasemissionen setzen wir auf den Ausbau erneuerbarer Energien, die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung, Elektrifizierungsmaßnahmen und -strategien sowie auf eine systematischere Steuerung von Energieverbräuchen. Diese Maßnahmen werden durch die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt. So verfolgen wir den auf unserer **Website** beschriebenen Reduktionspfad konsequent weiter, mit klaren Zwischenzielen und weiteren Meilensteinen auf dem Weg zu weniger CO_2.



C4 - Klimabedingte Risiken

Wir sind verschiedenen klimabedingten Risiken ausgesetzt, die sowohl aus den physischen Auswirkungen des Klimawandels als auch aus der Transformation des Energiesystems hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft resultieren.

Physische Klimarisiken ergeben sich insbesondere aus der zunehmenden Abhängigkeit von Witterungsbedingungen. Die Nachfrage nach Fernwärme und Erdgas wird maßgeblich durch die Außentemperaturen beeinflusst. Gleichzeitig wirken sich Veränderungen der Wetterbedingungen unmittelbar auf die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien aus. Ungeplante Stillstände bei Windkraftanlagen oder klimatisch bedingte Produktionsschwankungen bei erneuerbaren Energieanlagen können zu Ausfällen bei der Stromerzeugung führen. Weitere klimabedingte physische Gefahren bestehen besonders in Form von Starkregen-, Hochwasser- und Überflutungsereignissen. Hier stehen die Auswirkungen auf kritische Infrastrukturen und versorgungsrelevante Anlagen, insbesondere Strom-, Gas- und Wasserstationen, im Fokus.

Transitionsrisiken entstehen vor allem durch politische, regulatorische und marktbezogene Veränderungen im Zuge der Energiewende. Unsere Geschäftstätigkeit wird maßgeblich durch energie- und klimapolitische Rahmenbedingungen beeinflusst. Änderungen von Fördermechanismen, gesetzlichen Vorgaben oder regulatorischen

Anforderungen sowie steigende CO_2-Kosten können die Wirtschaftlichkeit von Erzeugungsanlagen, Energiehandelsaktivitäten, Speicherprojekten und Infrastrukturinvestitionen beeinflussen und die langfristige Planungssicherheit reduzieren. Politische Maßnahmen zur Dekarbonisierung des Gebäudesektors können die Entwicklung der Wärmenachfrage beeinflussen. Insbesondere Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für Heizsysteme können Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit geplanter Investitionen in den Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur sowie auf die erwarteten Anschlussquoten haben.

Wir begegnen diesen klimabezogenen Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem, regelmäßige Risikoanalysen, die kontinuierliche Beobachtung regulatorischer Entwicklungen, ein aktives Portfoliomanagement, die Absicherung von Energiepreisrisiken sowie ein umfassendes Investitions- und Projektcontrolling. Im Berichtsjahr wurden keine klimabezogenen Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Seit 2025 arbeiten wir daran die Bewertung der Exposition und Anfälligkeit unserer Anlagen, Tätigkeiten und Wertschöpfungskette gegenüber klimabedingten Gefahren auf Basis einer schrittweise vertieften Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse auszuweiten. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden hierzu bestehende Vorarbeiten, Standortdaten, Gefährdungskarten und Erkenntnisse aus früheren Projekten zusammengeführt, um diese in eine für 2026 geplante, umfängliche Klimarisikoanalyse zu überführen.
So werden zukünftig klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse über mehrere Zeithorizonte und klimatische Zukunftsszenarien betrachten.

> **Nachhaltigkeit bestimmt, wie wir die Energieversorgung in Bochum weiterentwickeln. Wir investieren in erneuerbare Energien, moderne Wärmelösungen und eine verlässliche Infrastruktur. Dabei geht es uns darum, Emissionen Schritt für Schritt zu senken – und gleichzeitig bezahlbare, sichere Energie für die Menschen und Unternehmen in unserer Stadt bereitzustellen.**
>
> *Elke Theme, Geschäftsführerin der Stadtwerke Bochum Holding*

SOZIALES

VSME-Code	Beschreibung	Kennzahl	
B8	**Gesamtanzahl der Mitarbeitenden nach Geschlecht**		
		Weiblich	221
		Männlich	661
B8	**Gesamtanzahl der Mitarbeitenden nach Geschlecht**		
		Befristet	13
		Unbefristet	869
B8	**Fluktuationsrate**		2,33 %
B9	**Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle**		12
B9	**Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (LTIF)**		1,93 %
B9	**Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle**		0
B10	**Mitarbeitende im Tarifvertrag**		100 %
B10	**Durchschnittliche Schulungsstunden für Mitarbeitende**		5,16 h
		Männlich	5,85 h
		Weiblich	3,15 h
C5	**Frauenanteil im Management**		25,4 %
C5	**Anzahl Selbständige**		0
C5	**Anzahl Zeitarbeiter**		3
C9	**Geschlechterdiversitätsquote im Governance-Gremium**		25 %

B10 - Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifbindung und Schulung

Sämtliche unserer Mitarbeitenden sind durch Tarifverträge abgedeckt. Damit ist sichergestellt, dass die Vergütung auf einer verbindlichen tariflichen Grundlage erfolgt und über dem gesetzlichen Mindestlohn liegt.

Zusätzlich fördern wir die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden aktiv. Schulungen, Fortbildungen und weitere Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen den Aufbau und die Vertiefung fachlicher sowie persönlicher Kompetenzen und tragen zur langfristigen Sicherung von Wissen und Fähigkeiten bei. Im Berichtsjahr 2025 wurden durchschnittlich 5,16 Schulungsstunden pro Mitarbeiter*in durchgeführt. Damit unterstreichen wir unseren Anspruch, die berufliche Entwicklung der Mitarbeitenden gezielt zu unterstützen und lebenslanges Lernen zu fördern.

C6 - Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte

Wir verfügen über Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte bei unseren eigenen Arbeitskräften.

Zudem sind wir uns unserer Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte und dem Schutz der Umwelt bewusst. Wir achten die Menschenrechte und die Belange der Umwelt sowohl in unserem eigenen Geschäftsbereich als auch in unseren Wertschöpfungs- und Lieferketten und erwarten dies auch von unseren Lieferanten. Mit der Einführung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) hat der Gesetzgeber konkrete Rahmenbedingungen für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Wertschöpfung in Lieferketten geschaffen. Wir kommen diesen Anforderungen des LkSG als Beteiligungsunternehmen der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr) nach. Einzelheiten dazu beschreibt die ewmr in ihrer Grundsatzerklärung. Um sicherzustellen, dass das LkSG in ihrem eigenen Geschäftsbereich und in ihren Lieferketten eingehalten wird, hat die ewmr ein Beschwerdeverfahren eingerichtet. Dort können Beschwerden und Hinweise auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten gemeldet werden. Weitere Informationen hierzu finden sich in der Verfahrensordnung der ewmr.

Ergänzend konkretisiert ein Verhaltenskodex der ewmr für Lieferanten die Anforderungen an gesetzeskonformes und verantwortungsbewusstes Handeln in der Lieferkette. Der Kodex umfasst insbesondere Regelungen zur Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsstandards, zum Schutz der Umwelt, zur Beachtung von Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen und zur Wahrung der Integrität in Geschäftsbeziehungen. Darüber hinaus beinhaltet er das Verbot von Korruption, Bestechung und Geldwäsche. Von den Lieferanten wird erwartet, diese Grundsätze auch entlang ihrer eigenen Liefer- und Zulieferketten zu beachten.

Mit regelmäßig mehr als 50 Beschäftigten sind wir zudem verpflichtet, die Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes umzusetzen, das den Schutz von Hinweisgebenden bei der Meldung von Rechtsverstößen im beruflichen Zusammenhang regelt. Es besteht eine interne Meldestelle, die eingehende Meldungen und Beschwerden entgegennimmt, prüft und dokumentiert. Konkrete Informationen zum Anwendungsbereich, zur internen Meldestelle, zu den Meldekanälen sowie zum Verfahren bei Meldungen sind in einer Verfahrensbeschreibung zum Hinweisgeberschutzgesetz geregelt.

C7 - Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Berichtsjahr 2025 wurden uns keine Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder sonstigen menschenrechtsbezogenen Pflichtverletzungen im eigenen Geschäftsbereich bekannt. Zudem wurden keine Vorfälle bestätigt, an denen Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher*innen und Endnutzer*innen beteiligt waren. Es lagen im Berichtszeitraum auch keine entsprechenden Hinweise oder bestätigten Verstöße vor. Diesbezüglich verfügen wir über das in C6 beschrieben Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden der eigenen Arbeitskräfte.

ÖKONOMIE

VSME-Code	Beschreibung	Kennzahl
C8	**Einnahmen aus dem Bereich umstrittener Waffen**	0 €
C8	**Einnahmen durch Anbau und Produktion von Tabak**	0 €
C8	**Einnahmen durch fossile Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas)**	220.148.648,33 €
C8	**Einnahmen durch Kohle**	0 €
C8	**Einnahmen durch Öl**	313.696,93 €
C8	**Einnahmen durch Gas**	
	Stadtwerke Bochum Holding GmbH (Umsätze erdgasbetriebener Heizkraftwerke zur Erzeugung von Wärme)	26.846.218,64 €
	Stadtwerke Bochum GmbH (Erdgasvertrieb)	192.988.732,76 €
C8	**Einnahmen durch die Herstellung von Chemikalien**	0 €

B11 - Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Im Berichtsjahr 2025 sind keine Verurteilungen wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung erfolgt. Ebenso wurden im Berichtsjahr 2025 keine Geldstrafen wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung verhängt.

C8 - Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme von EU-Referenzwerten

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine Umsätze aus umstrittenen Waffen, dem Anbau oder der Produktion von Tabak, der Kohleförderung oder der Herstellung von Chemikalien erzielt. Umsätze aus fossilen Brennstoffen beliefen sich insgesamt auf etwa 220 Mio. €. Hiervon entfielen ca. 219,8 Mio. € auf Aktivitäten im Bereich Gas und 0,3 Mio. € auf Aktivitäten im Bereich Öl. Umsätze aus dem Bereich Kohle wurden nicht erzielt. Damit stammen die relevanten Umsätze aus fossilen Brennstoffen nahezu vollständig aus dem Erdgasgeschäft und den erdgasbetriebenen Heizkraftwerken.

Wir sind als Stadtwerke Bochum Gruppe gemäß VSME Guidance der EFRAG, Anhang II Nummer 177 nicht von den EU-Referenzwerten ausgenommen.

Herausgeber
Stadtwerke Bochum Gruppe
Ostring 28
44787 Bochum

Ansprechpartner:
Sophia Holighaus
Nachhaltigkeitsmanagerin
Sophia.Holighaus@stadtwerke-bochum.de